Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 8

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu verhindern, werden die Werkstätten von den Streikenden belagert, die Arbeitswilligen insultiert, bedroht, ja sogar — photographiert, um als „Geächtete" nachher in den Arbeiterlokalen an den Pranger gehängt zu werden. Man erlaubt sich dieses unerhörte Vorgehen nicht etwa nur gegenüber den Mitgliedern der Arbeiterverbände, sondern auch gegenüber nichtorganisierten Arbeitern. Sogar Taubstumme werden bearbeitet. Treten die Arbeitswilligen aus der Werkstätte, so hält man ihnen in demonstrativer Weise eine Tafel vors Gesicht mit der Aufschrift „Hilfsverein für Arbeitswillige" und begleitet dieselben durch die Straßen.

Nicht genug damit. Donnerstag (11.) abends, als ein über 50 Jahre alter Arbeiter sein Geschäft verließ, wurde er an jedem Arm von einem Burschen gepackt und mit hochgehaltener Tafel „Streikbrecher" durch die Straßen geführt, bis er sich in ein Haus flüchten konnte. Man sollte glauben, daß derart unerhörte, strafwürdige Handlungen im freien Schweizerlande unmöglich sein sollten.

St. Gallen soll vorläufig den angekündigten Generalstreik nicht erhalten. Sonntag den 21. Mai wurde in einer von über 1000 Mann besuchten Arbeiterversammlung von allen Seiten von einem Generalausstand abgeraten. Vorerst sollen alle rechtlichen und friedlichen Mittel versucht werden, um die Gemeindebehörde zu einer Zurücknahme der verschärften Polizeibestimmungen zu veranlassen. Weiter wurde der gegenwärtige Zeitpunkt zur Inszenierung eines Gesamtausstandes als ungünstig erachtet, weil in anderen Städten sich eine große Zahl Arbeiter bereits im Ausstand befinden, die Streikkassen leer seien und von auswärts nicht auf namhafte Unterstützung eines Generalstreikes gerechnet werden könnte. Betreffend Beilegung des Streiks der Schlosser und Dachdecker wurde beschlossen, das regierungsrätliche Vermittlungsverfahren in Anspruch zu nehmen, sofern sich die Arbeitgeber überhaupt auf Verhandlungen einlassen wollen. Um den Gemeinderat zur Zurücknahme der von seiner Polizeikommission erlassenen verschärften polizeilichen Vorschriften, nach welchen die Bedrohung und Beschimpfung von Arbeitern und Arbeitgebern, deren Verfolgung und Belästigung auf Bahnhöfen, öffentlichen Plätzen, Straßen, in Herbergen oder Wirtschaften, sowie die Behinderung von Arbeitern bei ihrer Arbeit oder bei ihrem Gange zu und von der Arbeit strafrechtlich verfolgt werden soll, zu veranlassen, soll Montag Nachmittag ein großer Demonstrationszug der gesamten Arbeiterschaft stattfinden, der vorerst vor dem eben zusammengetretenen Großen Rat und nachher vor dem städtischen Rathause demonstrieren soll. Bei dieser Gelegenheit wird dem Stadtammann eine Rekursschrift zu Handen des Gemeinderates gegen die Verfügung seiner Polizeikommission überreicht werden.

Der Streik in Horgen ist beendigt. Der von den Horgener Industriellen bezeichnete Ausschuß hat mit den Arbeitern von Biber & Cie. und der Gewerkschaft eine Einigung erzielt. Die Forderung der 9½stündigen Arbeitszeit wurde von den Arbeitern fallen gelassen und die Lohnverhältnisse in einer allseitig befriedigenden Weise erledigt.

Der Maurer- und Handlangerstreik in Vevey, der seit 11. April andauerte, wurde am 20. Mai durch Vermittlung des kantonalen Unternehmerverbandes beigelegt. Die Arbeit wurde am Montag wieder aufgenommen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Erweiterung des Gaswerks Zürich in Schlieren. Die eisernen Dachkonstruktionen für das neue Apparaten- und Reinigergebäude an M. Koch, Eisengießerei in Zürich, und an die Aktiengesellschaft Alb. Buß & Co. in Basel; die Lieferung von Eisenträgern an Bär & Cie., Fäh & Stierli, Gebr. Pestalozzi & Cie. und Julius Schoch & Cie., alle in Zürich.

Die Erd-, Maurer- und Versetzarbeiten für das neue Kohlenmagazin im Gaswerk Bern an Bracher & Widmer, Baugeschäft, in Bern.

Bauten für die eidg. Munitionsfabrik in Altdorf. Die Maurer- und Steinhauerarbeiten für das zu erstellende Metallmagazin, eines Magazingebäudes für Munitionskisten und eines Packraumes für die eidg. Munitionsfabrik in Altdorf an die Unternehmung Peter Baumann, Baumeister in Altdorf, und Fridolin Donauer, Baumeister in Küßnacht.

Kanalisation Basel. Kanal Klybeckstraße an Heinr. Eberhard; Kanal Hagenauerstraße an Hans Eberhard; Kanal Fabrikstraße an Frey & Eberle; Kanal Kohlenstraße an Fr. Krauß, alle in Basel.

Bau einer Hochspannungsleitung von zirka 30 Km. Länge für die Elektra Baselland, Liestal. Hochspannungsleitung von 30 Km. Länge, Sekundärnetze, Transformatorenstationen und Hausinstallationen der Gemeinden Ormalingen, Rothenfluh, Anwil, Oltingen, Wenslingen, Zeglingen und Wintersingen an Kummler & Cie. in Aarau; die Sekundärnetze, Transformatorenstationen und Hausinstallationen der Gemeinden Buus und Hemmiken an Bolliger & Oberer, Basel.

Festbauten für das III. Eidg. Flobert-Schützenfest in Binningen. Zimmerarbeiten an J. Aug. Vogt-Gürtler, Allschwil; Segeltuchbedachung an Gottfried Gysin, Basel; elektrische Läuteinrichtung an Paul Großmann, Basel; elektrische Beleuchtung an Elektra Birseck.

Neubau der kathol. Kirche und Pfarrhaus Linthal. Die Erd-, Maurer- und Zementarbeiten an das Baugeschäft Rud. Stüßi-Aebly in Glarus; die Steinmetz- und Granitarbeiten an Julius Burtscher in Rapperswil; die Zimmerarbeiten an Infanger & Söhne, Zimmermeister, in Linthal.

Gemeindebauamt Stadt St. Gallen. Lieferung der Granitfreitreppenanlage an der Pestalozzistraße an Johs. Rühe, Marmor- und Granit-Industrie, St. Gallen.

Renovierung des Gemeindehauses Töß. Maurer- und Steinhauerarbeiten an Hch. Leemann, Baugeschäft, Töß; Schlosserarbeiten an Ad. Lehmann, Schlosserei, Töß; Malerarbeiten verteilt an Wwe. Affeltranger, Hans Affeltranger und J. Schär-Schuler, alle in Töß.

A. B. Heine & Cie. A. G., Arbon. Lieferung der Graniteinfassungssockel an Johs. Rühe, Marmor- und Granit-Industrie in St. Gallen.

Güterzusammenlegungsunternehmen in Gams. Lieferung von 450 m² Bretter und 2300 Stück Pfählen an J. Scherrer und Dürr, Holzhandlung in Gams.

Schulhausneubau Wittenbach. Lieferung sämtlicher Granitarbeiten an Johs. Rühe, Marmor- und Granit-Industrie, St. Gallen.

Abbruch der alten Kirche in Richterswil an H. Scherrer, Baumeister, Richterswil.

Schulhausbau Neudorf bei St. Gallen. Lieferung der Granittreppenanlage an Johs. Rühe, Marmor- und Granit-Industrie, St. Gallen.

Das Elektrizitätswerk Entlebuch hat die Ausführung sämtlicher elektrischer Hausinstallationen an J. Schönenberger & Söhne, elektrotechnisches Bureau und Installationsgeschäft in Bern, übertragen.

Renovation der Kirche und des Turmes in Wilchingen. Die Maurer- und Verputzarbeit an S. Wanner, Maurermeister, in Wilchingen; Malerarbeit an J. Gasser, Maler, Hallau; Schreinerarbeit an Wilh. Hauser, Schreiner, Trasadingen; Spenglerarbeit an Th. Külling, Spengler, Wilchingen. Bauführer: A. Bieler in Feuerthalen.

Wasserversorgung Attiswil (Bern). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an U. Boßhard, Baugeschäft, Zürich.

Wasserversorgung Wangen bei Olten. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Die Maurer- und Steinhauerarbeiten der neuen Staatsbank in Freiburg an die Firma Salvisberg & Cie. in Freiburg.

Kirchturm Osterfingen. Erstellung von zirka 45 Meter Gratblech auf dem Kirchturm Osterfingen an Jak. Müller, Spenglermeister, Gächlingen.

Erstellung eines Uferschutzes vom Erlenbach bis Aabach in Zug an Fidel Keiser, Bauunternehmer in Zug.

Korrektion Grünaustraße Buchs (St. Gallen). Granitrandsteinlieferung an Johs. Rühe, Marmor- und Granit-Industrie in St. Gallen.

Anbau an das Wohn- und Geschäftshaus der Konsumgenossenschaft Biel. Sämtliche Arbeiten an Geb. Schneider in Biel.

Feuerwehrartikel für die Feuerwehr Rüdlingen (Schaffhausen). Hydrantenwagen an J. C. Raths, Schlauchwagenfabrikant, in Winterthur; Schläuche an R. Suter, Schlauchweberei, Thayngen.

Wohnhausbau Meyerhans Erben, Weinfelden. Granitsteinhauerarbeiten an Johs. Rühe, Marmor- und Granit-Industrie in St. Gallen.

Bau einer Schweinestallung mit Käsespeicher in Hatswil (Thurg.) Sämtliche Arbeiten an K. Schwendinger, Amriswil.

Die Triangulation und Vermessung Visp (Wallis) mit zirka 1000 Hektaren nach graph. Verfahren an J. Glaser, Ingenieur und Konkordatsgeometer, Luzern.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. An einem einzigen Tage, am 16. Mai, sind in Zürich wieder acht Wohnhäuser ausgesteckt worden, dazu in besten Lagen, so beim Theater und am Bleicherweg.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) In jüngster Zeit sind wieder drei ganz bemerkenswerte Neubauten auf dem Gebiete der Stadtgemeinde erstellt worden, die einer besonderen Erwähnung wohl wert sind. Da ist einmal das neue Restaurant mit Pension z. „Scheffelstein" am nordwestlichen Abhang der Berneggbhöhe. Das große Gebäude in dominierender Lage fällt dem Besucher der Gallusstadt sofort auf. Im Parterre befinden sich ausgedehnte Restaurationssäle und von diesen tritt man auf eine sehr geräumige Terrasse, die wunderhübsche Ausblicke auf die Stadt und deren nähere und weitere Nachbarschaft bietet. Weiter schweift der Blick in die Gelände des Fürstenlandes, des Thurgaus und über den Bodensee hinweg in die deutschen Ländereien. Im Süden grüßen Altmann und Säntis mit ihren schneeigen Häuptern. Das neue Restaurant hat gleich von Anfang an eine starke Zugkraft ausgeübt und es steht kaum zu befürchten, daß dieselbe so leicht nachlassen werde; die Lage ist zu schön, als daß sie nicht stets aufs neue gewürdigt würde.

Ein gar stattliches Geschäftshaus hat die Firma Fenkart durch Herrn Architekt Heene an der St. Leonhardstraße neben der Kantonalbank erbauen lassen. Dieser Neubau reiht sich anderen hervorragenden Bauwerken des gleichen Architekten würdig an und verdient alle Beachtung.

Der villengeschmückte Rosenberg wird soeben durch eine Villenbaute bereichert, die, einmal fertig ausgebaut, wohl die schönste und kostbarste Baute dieser Art in St. Gallen geben wird. An wundervoller Lage nächst dem Kinderfestplatz auf der Höhe des Rosenberges gelegen nnd umgeben von großen Gartenanlagen wird das große schloßähnliche, in englischem Stil gebaute Haus jederzeit die Aufmerksamkeit des Laien und Fachmannes auf sich ziehen. Die neue Villa ist das Eigentum von Herrn Stauder-Kunkler, der dieselbe nach Plänen des Herrn Architekt Kunkler in Zürich erbauen ließ. Das Mauerwerk ist aus Sandstein ausgeführt. Nach Norden sind die Dachgiebel mit schön geschnitztem Holzwerk verziert. Ein recht ansehnliches Gebäude ist die bereits fertig gestellte Remise mit Stallungen. Auch das Gartenhaus verspricht etwas Gediegenes werden zu wollen. Das südliche Eingangsportal mit massigem Mauerwerk und sehr schöner Schlosserarbeit am Tor fällt sehr in die Augen; das Gartengeländer soll auch eine prächtige Arbeit werden. Wie man versichert, soll auch das Innere des Hauses dem großartigen Aeußern entsprechen. A.

— (Korr.) Außer über den Ankauf der Freudenbergliegenschaft, wofür ein Kredit von 94,250 Franken verlangt wird, hat die Bürgerversammlung der Stadt St. Gallen auch über die Ausführung eines Neubaues für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv Beschluß zu fassen. Die Kosten des nach den Plänen von Herrn Architekt Moßdorf auszuführenden Baues stellen sich samt der inneren Einrichtung auf rund Fr. 600,000. Der Neubau ist durch den Verkauf des Bibliothekflügels an das Kaufmännische Direktorium zur Notwendigkeit geworden. Das neue Gebäude, das sich äußerlich sehr gut präsentiert und dessen innere Einrichtungen recht zweckentsprechend ausfallen sollen, kommt an die Notkerstraße auf den unteren Brühl zu liegen.

Ueber den Ankauf des Freudenberggutes und den Umbau des Freudenbergwirtshauses wird ohne Zweifel in zustimmendem Sinne entschieden und steht dann zu erwarten, daß der prächtige Aussichtspunkt ein Gebäude mit entsprechender Umgebung erhalten werde, der ihn wieder zum Ziel recht vieler Spaziergänger und Naturfreunde machen wird. A.

— (Korr.) Der Mieterverein und der Grütliverein ersuchen den städtischen Gemeinderat, die Schaffung eines Wohnungsamtes nach dem Vorbilde Stuttgarts ins Auge zu fassen. Diese neue Amtsstelle, die sich nach der Meinung der Initianten dem bereits bestehenden Arbeitsamt angliedern ließe, hätte in erster Linie die Aufgabe, unentgeltlich Auskunft über die Wohnungsverhältnisse zu erteilen und könnte leicht auch zu statistischen Arbeiten herangezogen werden. Desgleichen wäre mit dem Wohnungsamt auch die Wohnungsinspektion zu organisieren. A.

Bauwesen in St. Gallen. Die Genossenbürgerversammlung St. Gallen hat am 21. Mai die Erstellung einer Neubaute für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv im Kostenvoranschlage von 600,000 Fr. beschlossen.

Spiegelglas
für Möbelschreiner.
Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
plan und facettiert.
Ia Qualität, garantierter Belag.
Aeusserste Preise.
A. & M. WEIL
vormals H. Weil-Heilbronner
Zürich
Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.
Verlangen Sie bitte Preisliste!
1132 04
NB. Unser reich illustrierter Katalog für
Rahmen-Leisten
(Ausgabe Mitte Februar 1905)
steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.